



VOLOS 22/23

Erfahrungsbericht WiSe 22/23

ERFAHRUNGSBERICHT
Marie Gallwitz

Vorbereitung

Ich habe mein Wintersemester 2022/2023 in Volos, Griechenland verbracht. Ehrlich gesagt war mir die Stadt zuvor unbekannt und ich habe zunächst über Volos im Internet recherchiert. Der Abschnitt, der Universitäts-Website, für Erasmus Studenten ist recht ausführlich gestaltet und liefert einem alle nötigen Informationen, die man für den Anfang braucht. Ich kann außerdem empfehlen der Facebook-Gruppe „**Erasmus UTH**“ beizutreten. Hier werden von griechischen Studenten, der Uni und Vermietern wichtige Infos geteilt. Eigentlich hatte ich vor, vor meinem Aufenthalt einen Sprachkurs zu belegen, allerdings bietet die TU Darmstadt keinen an. Deshalb habe ich auf eigenem Weg über Apps versucht ein wenig die Basics zu lernen.

Wohnung

Ich habe relativ einfach über die Facebook-Gruppe „**Erasmus UTH**“ ein Zimmer in einer WG gefunden. Allgemein gibt es in Volos ausreichend Wohnungsangebote, speziell für Erasmus Studenten, die komplett möbliert sind. Die Mieten liegen dabei allerdings etwas über dem Stadt üblichen Schnitt. (Ich selbst habe 250€ warm bezahlt), dafür habt ihr aber keinen Stress und bekommt eine komplett eingerichtete Wohnung. Es ist so, dass es in Griechenland für Studenten nicht so üblich ist, in WGs zu leben, viele wohnen alleine in einer Einzimmerwohnung, weshalb ihr hierzu auch kaum Angebote finden werdet. Ich habe nämlich anfangs auch vergeblich danach gesucht. Ihr könnt auch versuchen, erst in Volos eine Unterkunft zu finden, was bei uns auch einige getan haben und mal mehr und mal weniger Glück hatten. Ich denke aber, ein Zimmer wird am Ende jeder finden, allerdings vielleicht nicht in einer so guten Lage oder zu einem etwa höheren Preis. Zudem schreibt das Erasmus-Office von Volos, dass einem bei der Ankunft bei der Wohnungssuche geholfen wird, falls man noch nichts gefunden hat. Allerdings hat man denjenigen nur die bereits auf der Webseite veröffentlichten Zimmer zugesendet, das kann man also auch im Vorhinein selber machen. Leider gibt es kein Studentenwohnheim, welches Zimmer für Erasmus-Studenten anbietet. Insgesamt ist der Standard oft ein bisschen geringer als in Deutschland, vor allem im Winter sollte man darauf achten, ein Zimmer mit funktionierender Heizung zu mieten, da es doch kalt werden kann und die Häuser teils nicht so gut gedämmt sind.

Mein Zimmer lag in der Metamorfoses Straße, welches für mich echt gut war, da es nah zum Zentrum und zur Uni war. Generell muss man sich erst einmal an das griechische Straßenbild gewöhnen (kaputte Häuser, teils kaputte Gehsteige), dennoch gewöhnt man sich super schnell daran und ich habe mich nie unsicher gefühlt, auch nachts nicht, da auf den Straßen oft noch viel los ist.

Anreise

Die einfachste Anreise ist wohl mit dem Flugzeug über Athen oder Thessaloniki. Thessaloniki ist noch ein bisschen näher. Der Flug dauert 2,5 Stunden. Dann muss man den Shuttlebus zum Busbahnhof nehmen, welcher ca 45min fährt. Dann geht es mit dem Fernbus in 2,5 Std nach Volos. So bin ich auch zurückgefliegen, das ist der schnellste Weg. Insgesamt ist in Griechenland alles eher mit Busse oder Fähren erschlossen als mit Zügen. Die Fernbusse sind

auch sehr gemütlich und es läuft oft nach Plan. Einfach mal „KTEL Volos“ suchen und ihr solltet die Website finden. Den Studenten Tarif könnt ihr allerdings nicht buchen, dieser gilt nur (!) mit griechischem Studentenausweis.

Meine Hinreise habe ich über Italien mit dem Zug unternommen. Es ging von Frankfurt nach München, dann nach Bologna, dann nach Ancona. Von Ancona habe ich die Fähre nach Igoumenitsa genommen. Die Fährfahrt dauert 17 Stunden. Von Igoumenitsa ging es dann mit dem Bus über Ioannina nach Volos. Für die Reise habe ich mir 4-5 Tage Zeit genommen und es ist definitiv eine gute Route wenn man mit dem Zug anreisen möchte und ein bisschen Zeit hat.

In Volos angekommen könnt ihr entweder zu eurer Wohnung laufen oder ein Taxi nehmen, sollte ungefähr 5-8€ kosten.

Nach der Ankunft

Sobald ihr in Volos seid müsst ihr im Erasmus Büro der Uni vorbeischaun und ein paar Dokumente ausfüllen. Danach könnt ihr auch den Studentenausweis beantragen. Am besten geht das mit eurem griechischen Buddy, da die Seite nur auf Griechisch ist. Mit dem Studentenausweis bekommt ihr einiges an Rabatten und könnt sogar kostenlos im „student restaurant“ essen. Bis der Studentenausweis ankommt, dauert es allerdings 2-3 Wochen.

Student restaurant

In der student cafeteria bekommt ihr mit der student card kostenloses Essen. Da gibt es meist Brot oder Obst und eine warem Mahlzeit und noch einen Nachtisch oder Salat. Das Essen schwankt sehr. Mal ist es echt ganz gut, mal eher nicht so. Aber dafür, dass man nichts zahlt ist es echt gut. Die Mensa liegt in der Mitte der beiden Uni-Standorte. Oft sind die Gerichte sehr fleischlastig, man kann aber auch immer was vegetarisches bekommen. Bei uns war Mittwochs und Freitags jeweils immer vegetarisches Essen.

Universität

An sich ist der Fachbereich sehr ähnlich aufgebaut wie an der TU Darmstadt. Im Sekretariat sitzt Frau Koniari, an sie kann man sich bei Problemen und Fragen wenden und diese werden dann mal schneller, mal langsamer bearbeitet.

Die Professoren habe ich als sehr aufgeschlossenen Erasmus-Studenten gegenüber empfunden. Viele waren sehr nett und haben sich wirklich Mühe gegeben, uns zu integrieren. Ich hatte einen Professor, der kaum Englisch gesprochen hat. Dafür hat er uns dann eine eigene Aufgabe gegeben, die wir selbstständig über das Semester bearbeiten konnten. Wir sollten für sein Fach ‚Drawings and Traces‘ dann ein Zeichenbuch anfertigen. Er hat uns dann Orte genannt in der Umgebung, zu denen wir fahren sollten und davon Zeichnungen machen. Das hat echt sehr viel Spaß gemacht und man hat dabei auch noch die Umgebung kennengelernt.

Ich hatte insgesamt fünf Kurse: Drawings and Traces, Folding Architecture, Baroque and Renaissance Enlightenment, Urban Planning I und den Griechischkurs. Ich fand Folding

Architecture auch sehr spannend. In dem Kurs haben wir uns experimentell mit Faltechniken beschäftigt. Am Ende haben wir unsere Modelle und ein Booklet abgegeben. Der Kurs ‚Baroque and Renaissance Enlightenment‘ war etwas aufwendiger und schon ziemlich anspruchsvoll für 3 CP. Man sollte eine Hausarbeit verfassen und eine Präsentation vorbereiten. Der Kurs ‚Urban Planning‘ befasste sich mit Städtebaulicher Analyse in Gruppenarbeiten. Zudem gab es eine Vorlesungsreihe auf Englisch. Am Ende haben wir das Ergebnis präsentiert und abgegeben.

Das Gebäude ist eine umgebaute alte Fabrik, hat aber seinen Charme und es ist immer was los. Ich fand die Arbeitsatmosphäre dort immer sehr angenehm. Es gibt auch einen Kiosk im Gebäude, dort kann man Kaffee und Getränke und Brötchen etc. kaufen.

Alltag & Kommunikation

Ihr werdet feststellen, dass die Preise in griechischen Supermärkten etwas höher sind als in Deutschland. Frisches Obst und Gemüse kauft ihr am besten auf dem Wochenmarkt (gibt jeden Tag einen irgendwo in Volos). Die Verkäufer sprechen dort auch meistens Englisch falls mal nicht könnt ihr euch auch sonst irgendwie verständigen oder es hilft euch einer der anderen Kunden. Allgemein werdet ihr feststellen, dass nahezu alle Griechen sehr gutes Englisch sprechen und äußerst hilfsbereit sind. Es ist aber wirklich sehr hilfreich, das griechische Alphabet im Vorhinein oder schnell vor Ort zu lernen, es erleichtert einem sehr, Wörter zu identifizieren. Man findet sich dann viel besser zurecht.

Von der Uni wird zudem ein Griechisch Kurs angeboten. Die Dozentin ist sehr bemüht einem die Griechische Sprache und Kultur bei zu bringen. Sie gestaltet den Kurs so, dass er Spaß macht und man sieht da auch oft alle Erasmus Studenten wieder.

In Volos gibt es eine recht Aktive ESN Gruppe, die normalerweise versucht viele Events zu organisieren. Vor allem in der Welcome Week solltet ihr viele/alle Erasmus Studenten kennen lernen können. In meinem Jahr waren wir nur ca. 35 Erasmus Studenten, da kennt man recht schnell alle. Ihr werdet auch schnell Kontakte mit Griechen aufbauen entweder über euren Buddy oder über Leute die ihr einfach so kennen lernt. In Volos gibt es wirkliche viele Griechen die Lust darauf haben mit den „Internationals“ etwas zu unternehmen. Ihr hängt also nicht nur in der „Erasmus Blase“ ab.

Aktivitäten

Volos liegt sowohl direkt am Meer als auch am Fuß des Pilio Gebirges. Das Gebirge ist größtenteils gut mit dem Bus (KTEL) zu erreichen und es lassen sich schöne Tagestouren machen. Vor allem Portaria und Makrinitza sind wirklich sehr nah und super mit dem Bus zu erreichen. Das dauert so ca. 40 Minuten.

Wenn ihr schöne Strände sucht, würde ich die östliche, der Ägäis zugewandten Seite des Gebirges empfehlen. Für einen Tag erreicht ihr diese am besten mit dem Auto. Vor Volos liegen außerdem die Inseln Skiathos, Skopelos und Alonnisos. Diese sind einfach mit der Fähre zu erreichen. Ich fand vor allem Skopelos, die mittlere wirklich wunderschön. Dort liegt auch die

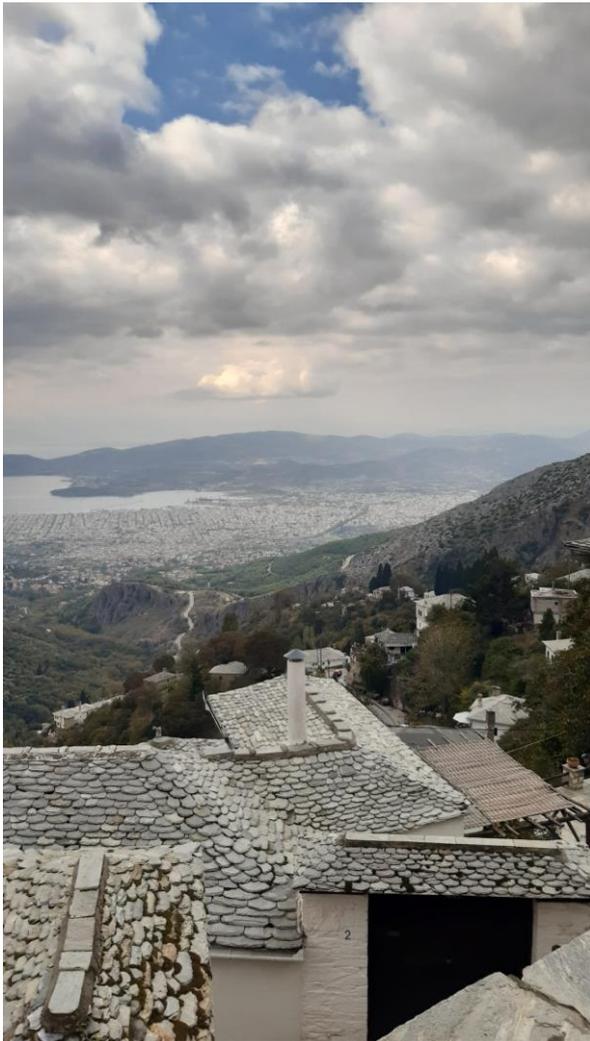
berühmte Mamma-Mia Kapelle. Die Inseln erreicht man mit der Fähre. Nach Skiathos sind es 2, nach Skopelos 4 Stunden. Es gibt auch bei den Fähren Studentenrabatte, allerdings nicht bei allen Fähranbietern.

Natürlich gibt es in Volos auch ein ausgeprägtes Nachtleben, selbst im Winter. Es gibt unzählige Bars in denen ihr euch auf ein Bier/Wein treffen könnt. Mir hat sehr gut gefallen, dass die Griechen sehr oft ausgehen und gemütlich beisammensitzen, ob auf einen Kaffee oder einen Wein. Eine große Tradition hat in Volos das Tsipouro trinken. Tsipouro ist ein Traubenbrand der entweder pur oder mit Anis versetzt, erinnert dann sehr stark an Ouzo, getrunken wird. Zu jeder Runde Tsipouro werden dann Meze, also kleinere Gerichte, gereicht. Meistens handelt es sich dabei um Fisch oder Meeresfrüchte, aber auch Gemüse oder Käse wird gereicht. Da Volos direkt am Meer liegt sind der Fisch und die Meeresfrüchte meist sehr frisch. Das ist immer sehr gesellig, da man sich die Platten teilt.

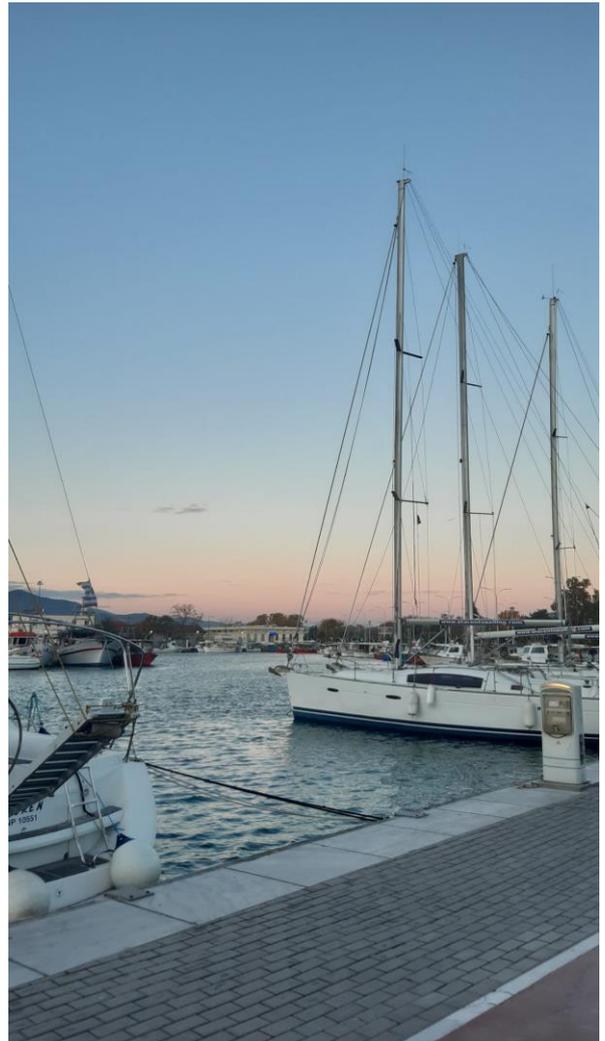
Sehr schön sind auch die Dörfer nördlich von Volos, zum Beispiel Afissos, dort gibt es auch schöne Strände, die nicht ganz so weit weg sind wie die Strände auf der anderen Seite des Pilion, auch wenn diese nochmal schöner sind.

Fazit:

Ich glaube, Volos als Erasmus-Stadt hat an der Tu-Darmstadt kaum jemand auf dem Schirm. Aber Volos hat wirklich unglaublich viele Vorteile. Es ist eine vergleichsweise günstige Stadt, die Lebenshaltungskosten sind eher gering. Dadurch kann man es sich leisten, viel auszugehen und Ausflüge zu machen und wirklich viel von Griechenland zu sehen. Zudem bietet die Uni wirklich sehr viele interessante Kurse an, viele von ihnen sind sehr kreativ und spannend. Ich fand vor allem auch sehr schön, dass man als Austauschstudent richtig gut einbezogen und integriert wurde. Die griechischen Studenten fand ich unglaublich aufgeschlossen und hilfsbereit. Auch das Erasmus-Office, in dem Aspa Alexiou die Ansprechpartnerin ist, ist enorm hilfsbereit und mit den Papieren hat alles reibungslos geklappt. Die Erasmus-bubble ist sehr klein (ca. 30 Studenten), was ich sehr schön fand, weil man sich kannte und ich habe sehr schnell Freunde gefunden. Volos liegt auch für jegliche Aktivitäten richtig gut, man hat Meer und Berge. An sich muss man sich an das Stadtbild erstmal ein bisschen gewöhnen, es ist auf den Straßen teils ein bisschen dreckig und laut, aber man gewöhnt sich schnell und Volos hat auch viele schöne Ecken, vor allem die Promenade am Meer mit den vielen Cafés. Ich kann es wirklich empfehlen, sich Volos mal anzuschauen und dort ein Erasmus zu machen. Man lernt viel über die Kultur und es ist allemal eine Erfahrung.



Blick von Makrinitza auf Volos



Hafen von Volos